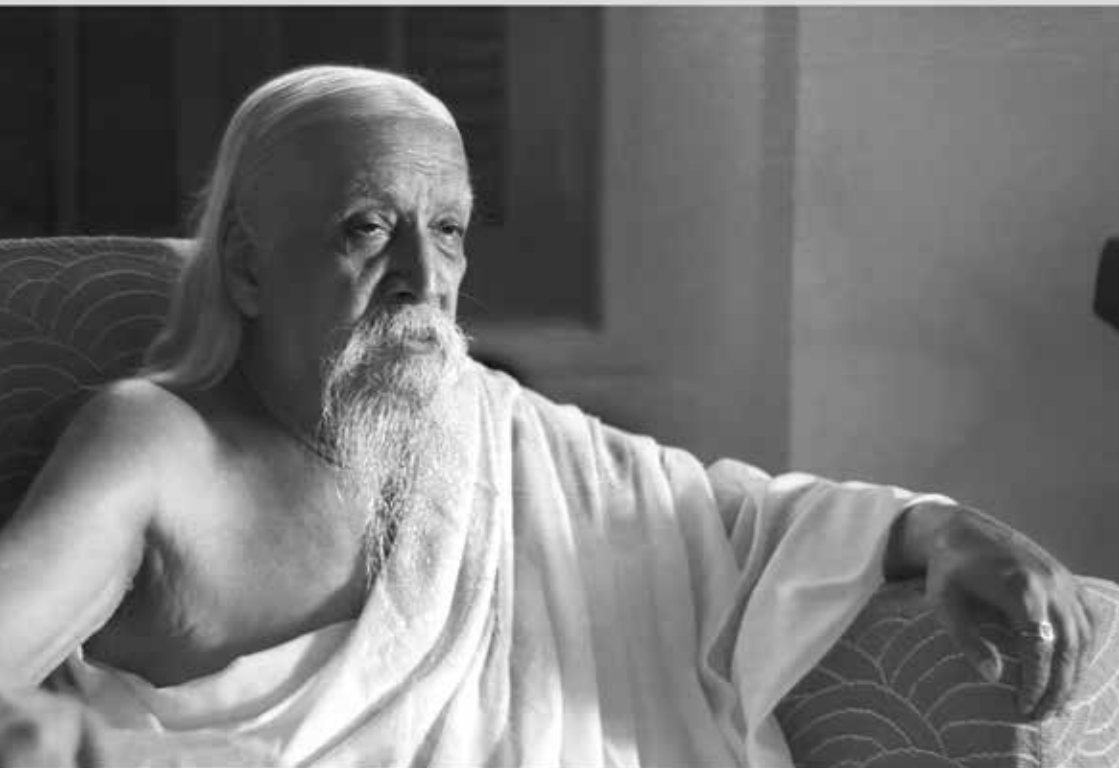


Savitri

Sri Aurobindo



Zweites Buch

Das Buch vom Weltenwanderer

Canto VIII

Die Welt der Falschheit, die Mutter des Bösen
und die Söhne der Finsternis



SAVITRI

A Legend and a Symbol



Sri Aurobindo

SAVITRI

Eine Legende und ein Symbol



Sri Aurobindo

PART ONE (BOOKS I – III)

BOOK TWO

THE BOOK OF THE TRAVELLER OF THE WORLDS

Canto I

The World-Stair

Canto II

The Kingdom of Subtle Matter

Canto III

The Glory and the Fall of Life

Canto IV

The Kingdoms of the Little Life

Canto V

The Godheads of the Little Life

Canto VI

The Kingdoms and Godheads of the Greater Life

Canto VII

The Descent into Night

Canto VIII

The World of Falsehood, the Mother of Evil and the Sons of Darkness

Canto IX

The Paradise of the Life-Gods

Canto X

The Kingdoms and Godheads of the Little Mind

Canto XI

The Kingdoms and Godheads of the Greater Mind

Canto XII

The Heavens of the Ideal

Canto XIII

In the Self of Mind

Canto XIV

The World-Soul

Canto XV

The Kingdoms of the Greater Knowledge

ERSTER TEIL (BÜCHER I – III)

ZWEITES BUCH

DAS BUCH VOM WELTENWANDERER

Canto I

Die Weltentreppe

Canto II

Das Königreich der subtilen Materie

Canto III

Glanz und Fall des Lebens

Canto IV

Die Königreiche des kleinen Lebens

Canto V

Die Gottheiten des kleinen Lebens

Canto VI

Die Königreiche und Gottheiten des größeren Lebens

Canto VII

Der Abstieg in die Nacht

Canto VIII

Die Welt der Falschheit, die Mutter des Bösen und die Söhne der Finsternis

Canto IX

Das Paradies der Lebensgötter

Canto X

Die Königreiche und Gottheiten des kleinen Mentals

Canto XI

Die Königreiche und Gottheiten des größeren Mentals

Canto XII

Die Himmel des Ideals

Canto XIII

Im Selbst des Mentals

Canto XIV

Die Welt-Seele

Canto XV

Die Königreiche des größeren Wissens

BOOK TWO

The Book of the Traveller of the Worlds

CANTO EIGHT

The World of Falsehood,
the Mother of Evil and the Sons of Darkness

ZWEITES BUCH

Das Buch vom Weltenwanderer

ACHTER CANTO

Die Welt der Falschheit,
die Mutter des Bösen und die Söhne der Finsternis

CANTO EIGHT

The World of Falsehood,
the Mother of Evil and the Sons of Darkness

Then could he see the hidden heart of Night:
The labour of its stark unconsciousness
Revealed the endless terrible Inane.

A spiritless blank Infinity was there;
A Nature that denied the eternal Truth
In the vain braggart freedom of its thought
Hoped to abolish God and reign alone.

There was no sovereign Guest, no witness Light;
Unhelped it would create its own bleak world.

Its large blind eyes looked out on demon acts,
Its deaf ears heard the untruth its dumb lips spoke;
Its huge misguided fancy took vast shapes,
Its mindless sentience quivered with fierce conceits;
Engendering a brute principle of life
Evil and pain begot a monstrous soul.

The Anarchs of the formless depths arose,
Great Titan beings and demoniac powers,
World-egos racked with lust and thought and will,
Vast minds and lives without a spirit within:
Impatient architects of error's house,
Leaders of the cosmic ignorance and unrest
And sponsors of sorrow and mortality
Embodied the dark Ideas of the Abyss.

A shadow substance into emptiness came,
Dim forms were born in the unthinking Void
And eddies met and made an adverse Space

ACHTER CANTO

Die Welt der Falschheit,
die Mutter des Bösen und die Söhne der Finsternis

Sehen konnte er dann der *Nacht* verborgenes Herz:
Die Mühen dessen völliger Unbewusstheit
Offenbarten die endlose entsetzliche *Leere*.
Eine geistlos blanke *Unendlichkeit* war dort;
Eine *Natur*, die das ewig *Wahre* leugnete,
Hoffte in der eitlen prahlerischen Freiheit ihres Denkens
Gott abzuschaffen und allein zu herrschen.
Dort war kein souveräner *Gast*, kein bezeugendes *Licht*;
Ohne Hilfe wollte sie ihre eigene kahle Welt erschaffen.
Ihre großen blinden Augen schauten auf Dämonenwerke,
Ihre tauben Ohren hörten die Lüge, die ihre stummen Lippen sprachen;
Ihre riesige fehlgeleitete Fantasie nahm gewaltige Formen an,
Ihre stumpfe Empfindsamkeit zuckte vor wilden Flausen;
Ein rohes Lebensprinzip erzeugend,
Brachten Übel und Schmerz eine monströse Seele hervor.
Die *Anarchen* aus den formlosen Tiefen stiegen auf,
Große *Titanwesen* und dämonische Mächte,
Welt-Egos, geplagt von Lust und Denken und Wollen,
Weite Gemüter und Leben ohne einen Geist im Innern:
Ungeduldige Architekten des Irrtums Haus,
Führer der kosmischen Unwissenheit und Unrast
Und Förderer von Kummer und Sterblichkeit
Verkörperten die düsteren *Ideen* des *Abgrundes*.
Eine Schattensubstanz kam in das Hohle,
In der denklosen *Leere* wurden nebelhafte Formen geboren
Und Wirbel trafen sich und schufen einen widrigen *Raum*,

In whose black folds Being imagined Hell.
His eyes piercing the triple-plated gloom
Identified their sight with its blind stare:
Accustomed to the unnatural dark, they saw
Unreality made real and conscious Night.
A violent, fierce and formidable world,
An ancient womb of huge calamitous dreams,
Coiled like a larva in the obscurity
That keeps it from the spear-points of Heaven's stars.
It was the gate of a false Infinite,
An eternity of disastrous absolutes,
An immense negation of spiritual things.
All once self-luminous in the spirit's sphere
Turned now into their own dark contraries:
Being collapsed into a pointless void
That yet was a zero parent of the worlds;
Inconscience swallowing up the cosmic Mind
Produced a universe from its lethal sleep;
Bliss into black coma fallen, insensible,
Coiled back to itself and God's eternal joy
Through a false poignant figure of grief and pain
Still dolorously nailed upon a cross
Fixed in the soil of a dumb insentient world
Where birth was a pang and death an agony,
Lest all too soon should change again to bliss.
Thought sat, a priestess of Perversity,
On her black tripod of the triune Snake
Reading by opposite signs the eternal script,
A sorceress reversing life's God-frame.
In darkling aisles with evil eyes for lamps

In dessen schwarzen Falten das *Sein* sich *Hölle* ersann.
Seine Augen, die die dreifach gepanzerte Trübnis durchdrangen,
Identifizierten ihren Blick mit seinem blinden Starren:
Sie sahen, gewöhnt an das unnatürliche Dunkel,
Unwirklichkeit wirklich gemacht und bewusste *Nacht*.
Eine gewaltsame, wilde und furchtbare Welt,
Ein uralter Mutterschoß riesiger unheilvoller Träume,
Wand sich wie eine Larve in der Dunkelheit,
Die diesen vor den Lanzenspitzen der *Himmelssterne* bewahrt.
Sie war das Tor eines falschen *Unendlichen*,
Eine Ewigkeit von verheerenden Absolutheiten,
Eine immense Verneinung spiritueller Dinge.
Alles, was einst selbstleuchtend in der Sphäre des Geistes war,
Wandelte sich nun in sein dunkles Gegenteil:
Sein kollabierte in eine sinnlose Leere,
Die dennoch als eine Null zur Elternschaft der Welten wurde;
Nichtbewusstsein, verschlingend das kosmische *Mental*,
Brachte ein Universum aus seinem tödlichen Schlaf hervor;
Seligkeit in ein schwarzes Koma gesunken, empfindungslos,
Wand sich zurück zu sich selbst und *Gottes* ewiger Freude
Durch eine falsche ergreifende Gestalt von Leid und Schmerz,
Noch immer qualvoll an ein Kreuz genagelt,
Fest verankert im Boden einer stummen empfindungslosen Welt,
Wo Geburt ein Schmerz und Tod eine Qual war,
Damit sich nicht allzu bald alles wieder in *Seligkeit* wandelt.
Reflexion, eine Priesterin der *Verdrehtheit*, saß
Auf ihrem schwarzen Dreifuß der dreifältigen *Schlange*,
Lesend mit gegenläufigen Zeichen die ewige Schrift,
Eine Zauberin, die des Lebens *Gottart* ins Gegenteil verkehrt.
In dunklen Seitengängen mit bösen Augen als Lampen

And fatal voices chanting from the apse,
In strange infernal dim basilicas
Intoning the magic of the unholy Word,
The ominous profound Initiate
Performed the ritual of her Mysteries.

There suffering was Nature's daily food
Alluring to the anguished heart and flesh,
And torture was the formula of delight,
Pain mimicked the celestial ecstasy.

There Good, a faithless gardener of God,
Watered with virtue the world's upas-tree
And, careful of the outward word and act,
Engrafted his hypocrite blooms on native ill.

All high things served their nether opposite:
The forms of Gods sustained a demon cult;
Heaven's face became a mask and snare of Hell.

There in the heart of vain phenomenon,
In an enormous action's writhen core
He saw a Shape illimitable and vague
Sitting on Death who swallows all things born.

A chill fixed face with dire and motionless eyes,
Her dreadful trident in her shadowy hand
Outstretched, she pierced all creatures with one fate.

When nothing was save Matter without soul
And a spiritless hollow was the heart of Time,
Then Life first touched the insensible Abyss;
Awaking the stark Void to hope and grief
Her pallid beam smote the unfathomed Night
In which God hid himself from his own view.

Und heillosen Stimmen, die aus der Apsis singen,
Vollzog in seltsamen höllisch düsteren Basiliken,
Anstimmend die Magie des unheiligen Wortes,
Die ominöse profunde *Eingeweihte*
Das Ritual ihrer *Mysterien*.

Leiden war dort der *Natur* alltägliche Nahrung,
Verlockend für das gequälte Herz und Fleisch,
Und Folter war die Formel für Entzücken,
Schmerz ahmte die himmlische Ekstase nach.

Das *Gute*, ein treuloser Gärtner Gottes,
Bewässerte dort mit Tugend den Upas-Baum der Welt
Und pflanzte, besorgt um äußeres Wort und Werk,
Seine heuchlerischen Blüten auf das eingewurzelt Schlechte.

Alle hohen Dinge dienten ihrem niederen Gegenstück:
Die Formen der Götter stützten einen Dämonenkult;
Des Himmels Gesicht wurde zur Maske und Falle der *Hölle*.

Dort im Herzen eines trügerischen Phänomens,
Im entstellten Kern eines ungeheuren Geschehens,
Sah er eine *Gestalt*, unermesslich und ausdruckslos
Auf dem *Tode* sitzend, die alle geborenen Dinge verschlingt.

Ein kalt starres Antlitz mit schrecklichen und reglosen Augen,
Ihren fürchterlichen Dreizack in ihrer schattenhaften Hand
Ausgestreckt, durchbohrte sie mit einem Schicksal alle Geschöpfe.

Als es noch nichts gab außer *Materie* ohne Seele
Und ein geistloser Hohlraum das Herz der *Zeit* war,
Berührte die *Lebensmacht* erstmals den gefühllosen *Abgrund*;
Erweckend das öde *Leer* zu Hoffnung und Kummer,
Traf ihr fahler Strahl die unergründete *Nacht*,
Wo Gott sich vor sich selber verbarg.

In all things she sought their slumbering mystic truth,
The unspoken Word that inspires unconscious forms;
She groped in his deeps for an invisible Law,
Fumbled in the dim subconscious for his mind
And strove to find a way for spirit to be.

But from the Night another answer came.

A seed was in that nether matrix cast,
A dumb unprobed husk of perverted truth,
A cell of an insentient infinite.

A monstrous birth prepared its cosmic form
In Nature's titan embryo, Ignorance.

Then in a fatal and stupendous hour
Something that sprang from the stark Inconscient's sleep
Unwillingly begotten by the mute Void,
Lifted its ominous head against the stars;
Overshadowing earth with its huge body of Doom
It chilled the heavens with the menace of a face.

A nameless Power, a shadowy Will arose
Immense and alien to our universe.

In the inconceivable Purpose none can gauge
A vast Non-Being robed itself with shape,
The boundless Nescience of the unconscious depths
Covered eternity with nothingness.

A seeking Mind replaced the seeing Soul:
Life grew into a huge and hungry death,
The Spirit's bliss was changed to cosmic pain.

Assuring God's self-cowled neutrality
A mighty opposition conquered Space.

A sovereign ruling falsehood, death and grief,
It pressed its fierce hegemony on the earth;

In allen Dingen suchte sie die schlummernde mystische Wahrheit,
Das unausgesprochene *Wort*, das unbewusste Formen inspiriert;
Sie tastete in seinen Tiefen nach einem unsichtbaren Gesetz,
Fingerte im düsteren Unterbewussten nach seinem *Mental*
Und strebte danach, dem Geist ins Dasein zu verhelfen.

Doch eine andere Antwort kam aus der *Nacht*.

Ein Same ward gelegt in diese niedere Matrix,
Eine stumme ungeprüfte Schote verdrehter Wahrheit,
Eine Zelle eines empfindungslosen Unendlichen.

Eine monströse Leibesfrucht bereitete ihre kosmische Gestalt vor
Im Titanen-Embryo der *Natur*, der *Unwissenheit*.

In einer schicksalhaften und gewaltigen Stunde dann
Entsprang etwas aus dem Schlaf des schieren *Nichtbewussten*,
Unwillig in die Welt gesetzt vom stummen *Leer*,
Und hob sein bedrohliches Haupt zu den Gestirnen empor;
Überschattend die Erde mit seinem riesigen Leib des *Verhängnisses*,
Ließ es die Himmel mit der Drohgebärde eines Angesichts erkalten.

Eine namenlose *Macht*, ein schattenhafter *Wille* stieg auf,
Immens und fremd für unser Universum.

In dieser unfassbaren *Absicht*, die niemand zu durchschauen vermag,
Kleidete sich ein weites *Nichtsein* in Gestalt,
Das grenzenlose *Nichtwissen* der unbewussten Tiefen
Bedeckte Ewigkeit mit Nichtigkeit.

Ein suchendes *Mental* ersetzte die sehende *Seele*:
Leben wurde zu einem riesigen und hungrigen Tod,
Die Seligkeit des *Geistes* ward zu kosmischem Schmerz.

Versichernd *Gottes* selbstverkappte Neutralität,
Eroberte eine mächtige Gegnerschaft den *Raum*.

Ein souverän Allmächtiges, gebietend über Falschheit, Tod und Leid,
Unterwarf die Erde seiner grimmigen Hegemonie;

Englische Ausgabe
Savitri – A Legend and a Symbol
Sri Aurobindo
Fourth revised edition 1993
Edition 1993

*

Deutsche Ausgabe
SAVITRI
Zweites Buch
Das Buch vom Weltenwanderer
Canto VIII
**Die Welt der Falschheit,
die Mutter des Bösen und die Söhne der Finsternis**
Sri Aurobindo

1. Aufl. 2021 | Version 6.0

© 2021 AURO MEDIA
Verlag & Fachbuchhandel Wilfried Schuh
Sri Aurobindo Buchhandel – DigitalEdition – Antiquariat
www.auro.media
www.savitri.yoga
www.sriurobindo.center

© Fotos und Textauszüge Sri Aurobindos und der Mutter:
Sri Aurobindo Ashram Trust, Puducherry, Indien

* * *

Anmerkung des Herausgebers

Sri Aurobindo macht von der in der englischen Sprache gegebenen Möglichkeit, Wörter groß zu schreiben, um ihre Bedeutung hervorzuheben, häufig Gebrauch. Mit dieser Großschreibung bezeichnen sie meist Begriffe aus übergeordneten Daseinsbereichen, doch auch allgemeine wie Licht, Friede, Kraft usw., wenn sie ihnen einen vom üblichen Gebrauch abweichenden Sinn zuordnen. Diese Begriffe wurden leicht kursiv hervorgehoben, um dem Leser zu einer leichteren Einfühlung in diese subtilen Unterscheidungen zu verhelfen.

